

Über 4000 Euro für Togos Kinder

Friedrichsdorf. Wochenlang hatten die Friedrichsdorfer Konfirmanden für Straßenkinder in Togo gesammelt. Sie waren mit den Klapperbüchsen am Landgrafenplatz unterwegs und informierten gemeinsam mit dem Dekanatsjugendreferenten Steffen Pohlmann über die katastrophale Notlage von Kindern und Jugendlichen in der Hauptstadt Lomé. Beim Nachtreffen im Kirchengebäude an der Hugenottenstraße warten sie gespannt auf „ihr“ Sammelergebnis.

„Es ist für mich immer wieder eine große Freude, bei euch in Friedrichsdorf sein und miterleben zu dürfen, wie sehr sich Jugendliche für notleidende Kinder in anderen Teilen der Welt einsetzen“, sagte Dr. Ute Greifenstein von der evangelischen Organisation „Brot für die Welt“ und hielt froh den Scheck über 4147,49 Euro in die Höhe.

Über dieses gute Ergebnis freute sich auch Pfarrer Wolfgang Daum und berichtete, dass auch die Kollekte der vier Weihnachtsgottesdienste in diesem Scheck enthalten und eine größere Einzelspende eingegangen sei. „Doch ohne euren engagierten Einsatz wäre das Straßenkinderprojekt nicht in die Öffentlichkeit gelangt“, wandte er sich an die Konfirmanden. Fleißig mitgeholfen hatten auch die Köpferner Konfirmanden und die Mädchen-Pfadfindergruppe der „Heliand Pfadfinder Seul-

berg“. Deren Leiterin Malvina Schunk betonte, dass auch drei Jungen mitgesammelt hätten, und dass ihre Gruppe auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder dabei sein werde.

Togo ist etwa so groß wie Hessen und Baden-Württemberg zusammen, hat mehr als vier Millionen Menschen und gehört zu den ärmsten Ländern der Erde. Nach einer Unicef-Schätzung leben 50000 Kinder in Lomé in einer äußerst schwierigen Situation. Viele können von ihren Eltern nicht mehr versorgt werden oder verlassen wegen Streits und Gewalt ihre Familien. Seit 1995 kümmert sich die „Brot für die Welt“-Partnerinstitution „Clored“ um die Wiedereingliederung dieser Straßenkinder.

Clored nimmt erste Kontakte mit ihnen auf, unterstützt Problemfamilien mit Sensibilisierungskursen, spricht Gemeinde- und Regie-

rungsvertreter an, sucht Pflegefamilien. Im „Lebenshaus“ unterhält Clored Schlafplätze, eine Küche und eine „Förderschule“. Dort werden die Kinder auf den Eintritt in eine staatliche Schule vorbereitet. Eine Kooperation besteht mit einigen Schulen im Stadtgebiet, die wiederum diese Schüler mit besonderem Augenmerk aufnehmen. Clored finanziert auch die praktische Ausbildung in Handwerksberufen und begleitet die Lehrlinge bis zum erfolgreichen Abschluss. Auch hier besteht eine enge Kooperation mit Meistern aus dem Stadtgebiet.

„Ganz wichtig sind bei allen Projekten der Kontakt und die Zusammenarbeit mit zuverlässigen Organisationen vor Ort“, so Greifenstein. 85 Prozent der Einnahmen erhalte man über Spenden. „Davon können wir 83 Prozent direkt an die Projekte weitergeben“, erklärte sie. (woes)



Einen Scheck in Höhe von über 4000 Euro konnten die Konfirmanden an „Brot für die Welt“ übergeben. Foto: woes